

EUROPEAN BANKER OF THE YEAR

The Group of
20 + 1

PRESSEMITTEILUNG

Peter A. Wuffli, Group Chief Executive Officer der UBS AG zum EUROPEAN BANKER OF THE YEAR 2005 gewählt

Frankfurt am Main, 21. April 2006. Peter A. Wuffli, Group Chief Executive Officer, der UBS AG, ist die Auszeichnung "European Banker of the Year 2005" zuerkannt worden. Diese Auszeichnung wird seit 1994 jährlich von „The Group of 20 + 1“, einer Vereinigung führender internationaler Wirtschafts- und Finanzjournalisten am Sitz der Europäischen Zentralbank in Frankfurt am Main, vergeben.

Unter den Gründen für die Vergabe der hohen Auszeichnung an Peter A. Wuffli hat die Journalistengruppe die folgenden hervorgehoben:

- Peter A. Wuffli hat die größte Schweizer Bankenfusion - die aus Bankverein und Bankgesellschaft - 1997 erfolgreich mitgemanagt und sich danach an die Spitze der UBS gesetzt.
- Nach einer Anlaufphase schreibt die Bank - selbst in den schwierigen Jahren 2001 bis 2003 - regelmäßig Rekordzahlen. Das jüngste Ergebnis mit einem Reingewinn von 9,4 Mrd. Euro lässt die Bank geradezu in neue Sphären vorstoßen.
- Die Eigenkapitalrendite, die bei Schweizer Banken allerdings nicht so sehr im Vordergrund steht, liegt bei 20 Prozent. Und zwar "nach Steuern", wie Wuffli mit Blick auf die Konkurrenz im Norden gerne einfließen lässt.
- Die UBS hat unter Wuffli bei der Mitarbeiterzahl Stabilität gezeigt. In den letzten zwei Jahren wächst sie sogar leicht. "Wenn ich von heute auf morgen feststellte, dass ich 5000 Leute zu viel habe, hätte ich etwas falsch gemacht", sagt Wuffli dazu. Regelmäßige Mitarbeiterbefragungen zeigen eine hohe Loyalität.
- Wuffli ist ein Meister unauffälliger, unaufgeregter Übernahmen im In- und Ausland. Sauerborn Trust in Deutschland ist so ein Fall. Nicht zuletzt durch die zahlreichen Übernahmen von Vermögensverwaltern hat er das betreute Vermögen der Bank inzwischen auf 2,7 Billionen Franken steigern können. Sein größter Deal war ausgerechnet ein Verkauf: Nämlich der von vier Vermögensverwaltern an die Bank Bär. Im Gegenzug hat die UBS nun personell und anteilmäßig erheblichen Einfluß bei Julius Bär - ein geradezu genialer Deal.
- Die Bank ist klar fokussiert: Sie ist Vermögensverwalterin und Investmentbank. Dieses Geschäftsmodell ist einzigartig. Entsprechend klar wird die Marke nach außen kommuniziert. Neben "UBS" gibt es keine Zusätze. Auch in Deutschland hat es die Marke UBS zu extrem hohem Ansehen gebracht.

- 2 -

EUROPEAN BANKER OF THE YEAR

The Group of 20 + 1

- 2 -

- Wuffli selbst ist nach außen unauffällig geblieben, obwohl er einer der bestverdienenden Banker der Welt sein dürfte. In einer Vergleichsstudie von Institutional Investor Research in London, in der rund 70 europäische Bankdirektoren und Präsidenten der Aufsichts- bzw. Verwaltungsräte bewertet werden, liegt er deswegen seit Jahren unangefochten an der Spitze.
- Zusammenfassend kann man sagen: Peter Wuffli ist der Kopf einer der besten und nachhaltig erfolgreichsten Banken in Europa und der ganzen Welt. Als **die** Benchmark für die Deutsche Bank macht UBS vorbildhaft vor, wie man souverän mit Marke und Kommunikation umgehen kann.

Der Award **European Banker of the Year** wurde in den zurückliegenden Jahren für herausragende Managementleistungen an Persönlichkeiten der europäischen Bankenwelt wie Michel Pébereau, Josef Tosovsky, Dr. Willem Frederik Duisenberg, Marcel Ospel, Dr. Hanna Gronkiewicz-Waltz; Godfried J. A. van der Lugt, Andrew D. Crockett, Alessandro Profumo, dem Europäischen Zentralbankrat sowie Sir Fred Goodwin verliehen. Zuletzt erhielt die Auszeichnung für das Jahr 2004 Rijkman Groenink, Chairman of the Managing Board der ABN AMRO Bank N.V., verliehen.

Die Feierlichkeiten der Preisverleihung **European Banker of the Year** finden traditionell in Frankfurt am Main statt.

Die Mitglieder „The Group of 20 + 1“:

Ralph Atkins, Financial Times; **Dieter Balkhausen**, ZDF Wirtschaftsjournalist; **Dr. Jürgen Dunsch**, Frankfurter Allgemeine Zeitung; **Jörg Eigendorf**, Die Welt; **Helga Einecke**, Süddeutsche Zeitung; **Dr. Vincent de Féligonde**, Les Echos; **Dr. Marika de Feo**, Corriere della Sera; **Margaretha Hamm**, Banken + Partner; **Ulla Herrmann**, ARD; **Hans Kurt Hutter**, "Finanzplatz"-Chefredakteur / DowJones-vwd; **Hermann-Josef Knipper**, Handelsblatt; **Klaus Dieter Oehler**, Stuttgarter Zeitung; **Albrecht F. Schirmacher**, Der Platow Brief; **Andreas G. Scholz**, Bloomberg; **David Shirreff**, The Economist; **Rita Syre**, Wirtschaftsjournalistin; **Edward Taylor**, The Wall Street Journal Europe; **Robert von Heusinger**, Die Zeit; **Christoph Wehnelt**, Frankfurtlive.com; **Dr. Frank-Bernhard Werner**, FINANZEN; **Dr. Nader Maleki**, Maleki Group.
